

Zur interkulturellen Bücherecke im Sentitreff

# Lesen und staunen

VON ELENA HOLZ (TEXT), ANN BAHR'S (ILLUSTRATION)

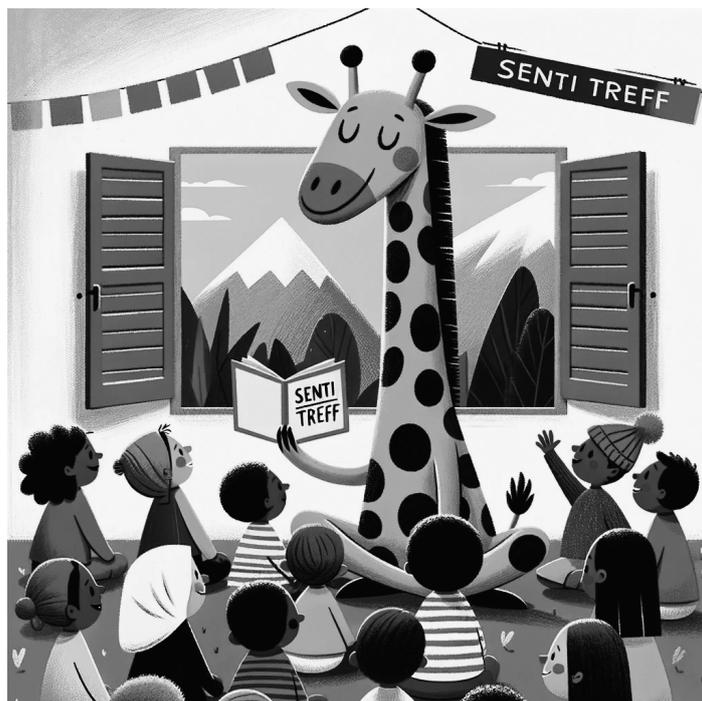
Wenn ich ein Buch in meiner Sprache finden möchte, ist das sehr einfach: Ich gehe in die nächste Buchhandlung und wähle unter Tausenden von Büchern aus, welches mir am besten gefällt. Meine Muttersprache ist deutsch, die Sprache der Bücher ebenfalls.

Wenn ich ein Bilderbuch finden möchte, in dem die Menschen so aussehen wie ich, dann ist das mindestens genau so leicht: Ich bin weiss, genau so wie die Held\*innen der meisten Geschichten, mit denen ich aufwuchs.

Bücher geben mir Inspiration und Mut, manchmal einen Zufluchtsort. Deshalb wünsche ich mir, dass alle, die genauso gerne lesen wie ich, das auch tun können. Und zwar in der Sprache, in der sie sich zu Hause fühlen, und mit Protagonist\*innen, mit denen sie sich identifizieren können. Aus diesem Wunsch heraus entstand die mehrsprachige Bücherecke im Sentitreff.

Der Idee, dass jede Sprache und Kultur umfangreich vertreten ist, wird sie nicht gerecht. Aber es ist ein Anfang. Im Regal stehen momentan etwa 100 Bücher in 18 verschiedenen Sprachen, manche mehrsprachig. Viele davon sind voller Bilder, damit auch diejenigen Freude daran haben können, die eine andere Sprache sprechen. Die Autor\*innen kommen aus Indien, Eritrea, Somalia, aus der Ukraine, dem Iran und weiteren Ländern. Dementsprechend vielfältig sind die Geschichten, die sie erzählen.

Zumindest zu Beginn ist die Idee, dass die Besuchenden des Sentitreffs die Bücher vor Ort lesen. In einer Wunschbox können sie platzieren, von welchen Sprachen oder Themen sie gerne mehr hätten. Je nach Nachfrage wird ein Ausleihsystem eingeführt.



Am Aufbau der Bücherecke waren viele engagierte Menschen beteiligt. Die Leute vom Sentitreff, die meiner Idee den Raum gaben, um wachsen zu können. Silvio, der die Regale montierte. Und natürlich der Rotary Club Wasserturm, der uns die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stellte.

Grosses Glück hatten wir ausserdem, dass Pranita Chettri im Herbstsemester ihr Praktikum im Sentitreff absolvierte. Sie leitet selbst ein Buchprojekt in Nepal und ist ebenfalls ein Riesenbücherfan. Sie machte sich viele Gedanken dazu, wie die Bücherecke am besten genutzt werden könnte. Es war ihre Idee, ein kleines Büchermobil zu bauen, das man einfach in die verschiedenen Räume bewegen kann. Gemeinsam bastelten wir an einem ehemaligen Serviergestell herum, bis es sich in ein buntes Buchmobil verwandelte. Nun ist es auch während der Projekte einfacher, die Bücher in der Nähe zu haben und sie zu nutzen.

**Elena Holz** engagiert sich freiwillig im Sentitreff und hat uns im letzten Jahr eine für alle zugängliche Bücherecke mit bebilderten Büchern in verschiedenen Sprachen im Treff geschenkt. Für Erwachsene und Kinder zugleich. Für dieses schöne Engagement und die Unterstützung durch den Rotary Club Wasserturm sind wir sehr dankbar.

Es war ebenfalls Pranita, die sich die Zeit nahm, eine Eröffnungsfeier zu planen. Am 29. November war es soweit: Auf Kissen und Decken machten es sich die Kinder bequem, während Pranita, Marina, Iyad und ich ihnen Geschichten über Freundschaft und Mut vorlasen. Für eine besonders schöne Stimmung sorgte Kurt, der im Hintergrund Keyboard spielte. Anschliessend verzierten wir gemeinsam Cupcakes und bastelten Armbänder, die die Kinder einer Freundin oder einem Freund schenken durften.

Die Bücher im Sentitreff leben von den Menschen, die sie lesen. Die Bücherecke darf sich verändern und wachsen, so wie sich die Leser\*innen das vorstellen. Für meinen Teil wünsche ich mir, dass sie inspiriert, Freude macht und Hoffnung schenkt.

**Ann Bahrs** ist Illustratorin und hat im letzten Herbst einen Kreativworkshop für die Kinder des Kindernachmittages durchgeführt. Die Bücherecke hat ihr derart gefallen, dass sie uns eine Illustration dazu geschenkt hat.